

Robert Gallmann / Andreas Gersbach

Repetitorium Wettbewerbsrecht

Kurz gefasste Darstellung
unter Einbezug des Schweizerischen und Europäischen
Kartell- und Lauterkeitsrechts
mit Schemata, Übungen und Lösungen

2., überarbeitete Auflage

orell füssli Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	6
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	12
Literaturverzeichnis	18
1. Teil Einführung in das Wettbewerbsrecht	21
A. Verfassungsmässige Grundlagen	21
1. Übersicht	21
1.1 Wieso Wettbewerb?	21
1.2 Wettbewerbspolitik der Schweiz	22
2. Wettbewerbsrelevante Grundrechte	24
2.1 Wirtschaftsfreiheit	24
2.2 Vertragsfreiheit/Privatautonomie	24
2.3 Eigentumsgarantie	24
2.4 Vereins- und Koalitionsfreiheit	24
2.5 Niederlassungsfreiheit	24
2.6 Presse- und Meinungsäusserungsfreiheit	25
3. Grundlagen des Wettbewerbsrechts	25
3.1 Wettbewerbsrecht als Teil des Wirtschaftsrechts	25
3.2 Bundesverfassung	25
B. Übersicht über die wettbewerbsrechtlich relevanten Erlasse	26
1. Kartell- und Lauterkeitsrecht	26
1.1 Übersicht	26
1.2 Verhältnis Kartellrecht – Lauterkeitsrecht	26
2. Preisüberwachungsgesetz (PüG)	26
2.1 Übersicht	26
2.2 Verhältnis Kartellgesetz – Preisüberwachungsgesetz	27
3. Binnenmarktgesetz (BGBM)	27
3.1 Übersicht	27
3.2 Verhältnis Wirtschaftsfreiheit – Binnenmarktgesetz	27
4. Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)	28
4.1 Übersicht	28
4.2 Verhältnis zum Kartellrecht	28
5. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse (THG)	28
5.1 Übersicht	28
5.2 Verhältnis zum Kartellrecht	28
6. Bundesgesetz über die Konsumenteninformation (KIG)	29
6.1 Übersicht	29
6.2 Verhältnis zum Lauterkeitsrecht	29
7. Immaterialgüterrecht	29
7.1 Übersicht	29
7.2 Verhältnis zum Kartellrecht	29
7.3 Verhältnis zum Lauterkeitsrecht	30
8. Koordiniertes Zusammenwirken der wettbewerbsrelevanten Erlasse im Sinne einer ganzheitlichen Wirtschaftspolitik	30
C. Zusammenfassung	30

D. Übungen	31
2. Teil Kartellrecht	33
A. Grundlagen	33
1. Begriffe	33
1.1 Entstehungsgeschichte	33
1.2 Missbrauchs- und Verbotssprinzip	33
1.3 Rechtsnatur des Kartellrechts	34
2. Allgemeine Bestimmungen	34
2.1 Zweck des Kartellgesetzes	34
2.2 Geltungsbereich	34
2.3 Verhältnis zu anderen Gesetzen	36
B. Wettbewerbsabreden	37
1. Begriffe	37
1.1 Der Wettbewerb	37
1.2 Der wirksame Wettbewerb	37
1.3 Der relevante Markt	38
1.4 Exkurs «Elastizität»	39
1.5 Interbrand- und Intra-brand-Wettbewerb	39
1.6 Horizontale und vertikale Wettbewerbsabreden	40
1.7 Exkurs: Hochpreisinsel Schweiz und Parallelimporte	40
2. Wettbewerbsabreden	41
2.1 Vereinbarungen oder aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	41
2.2 Mindestens zwei Unternehmen	43
2.3 Bezwecken oder Bewirken einer Wettbewerbsbeschränkung	43
3. Konzept des Kartellgesetzes – Systematik	43
4. Beseitigung des Wettbewerbs	44
4.1 Horizontale Wettbewerbsabreden («Harte Kartelle»)	44
4.2 Vertikale Wettbewerbsabreden	47
5. Erhebliche Beschränkung des Wettbewerbs	48
5.1 Horizontale Wettbewerbsabreden	48
5.2 Vertikale Wettbewerbsabreden	51
6. Gerechtfertigte Arten von Wettbewerbsabreden	53
6.1 Allgemeines	53
6.2 KMU-Bekanntmachung	53
6.3 Vertikalbekanntmachung	54
6.4 Weitere Bekanntmachungen der WEKO	55
7. Exkurs: Anmerkungen zur Bekanntmachung der schweizerischen Wettbewerbskommission für den Kraftfahrzeugsektor und den Erläuterungen dazu	56
7.1 Vorbemerkungen	56
7.2 Inkrafttreten auf den 1. Januar 2016	56
7.3 Was regelte die alte Bekanntmachung?	56
7.4 Was regelt die neue Bekanntmachung?	57
7.5 Würdigung	58
8. Checkliste zur Zulässigkeit von Wettbewerbsabreden	58
C. Missbräuchliche Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen	59
1. Systematik und Begriffe	59
1.1 Systematik innerhalb des KG	59
1.2 Marktdefinition	59
1.3 Abgrenzung Marktmacht und Marktbeherrschung	59
1.4 Konsolidierte Betrachtung	60

2.	Rechtliches	60
2.1	Grundsatz	60
2.2	Unzulässig: Missbräuchlichkeit	60
3.	Zulassung aus überwiegenden öffentlichen Interessen	63
3.1	Konzeption	63
3.2	Tatbestandsvoraussetzungen	63
3.3	Verfahren um Zulassung	64
D.	Präventive Fusionskontrolle	64
1.	Übersicht	64
1.1	Zweck der gesetzlichen Regelung	64
1.2	Begriff des Unternehmenszusammenschlusses	65
2.	Meldepflichtige Zusammenschlussvorhaben (Aufgreifkriterien)	67
2.1	Überblick	67
2.2	Schwellenwerte (Aufgreifkriterien)	67
2.3	Meldepflicht	68
3.	Beurteilung von Zusammenschlussvorhaben (Eingreifkriterien)	69
3.1	Zweistufiges Prüfverfahren	69
3.2	Eingreifkriterien	69
3.3	Ablauf Hauptprüfungsverfahren	70
3.4	Bei Widerhandlung: Wiederherstellung wirksamen Wettbewerbs	71
4.	Ausnahmsweise Zulassung aus überwiegenden öffentlichen Interessen	71
E.	Rechtsschutz – Verfahrensrecht	72
1.	Überblick: Verfahrensarten	72
2.	Zivilrechtliches Verfahren	72
2.1	Anspruchsberechtigung	72
2.2	Die einzelnen zivilrechtlichen Ansprüche	73
2.3	Zuständigkeit und Verfahren	74
2.4	Exkurs: Vorlage an die Wettbewerbskommission	75
3.	Verwaltungsrechtliches Verfahren	76
3.1	Untersuchung von Wettbewerbsbeschränkungen	76
3.2	Prüfung von Unternehmenszusammenschlüssen	78
3.3	Rechtsschutz im Verwaltungsverfahren	78
4.	Verwaltungs- und Strafsanktionen	79
4.1	Überblick	79
4.2	Verwaltungssanktionen	79
4.3	Strafsanktionen	81
4.4	Wettbewerbsbehörden	81
F.	Internationales und Europäisches Kartellrecht	83
1.	Internationales Kartellrecht	83
1.1	OECD-Empfehlungen	83
1.2	Recht der WTO	83
2.	Kartellrecht der EU	83
2.1	Übersicht	83
2.2	Verbot von Wettbewerbsabreden (AEUV 101)	85
2.3	Missbrauchsverbot für marktbeherrschende Unternehmen (AEUV 102)	89
2.4	Die Fusionskontrolle (FKVO)	91
2.5	Die europäischen Wettbewerbsbehörden	93
G.	Zusammenfassung	94
H.	Ausblick – De lege ferenda	95
1.	Übersicht	95
2.	Neue Rechtsinstitute im Kartellgesetz 2004	95
2.1	Testphase	95
2.2	Evaluation	95

2.3	Verbesserungsbedarf	95
3.	Exkurs: Vertikale Absprachen	96
4.	Weitere Kritikpunkte	97
I.	Übungen	98
3. Teil	Lauterkeitsrecht	106
A.	Grundlagen	106
1.1	Entstehungsgeschichte des UWG	106
1.2	Wettbewerbsbegriff des UWG	107
1.3	Rechtsnatur des UWG	107
1.4	Zweck des UWG	107
1.5	Geltungsbereich des UWG	108
1.6	Systematik des UWG	108
B.	Die Generalklausel (UWG 2)	109
1.	Übersicht	109
1.1	Zweck und Funktion der Generalklausel	109
1.2	Verhältnis von Generalklausel und Spezialtatbeständen	109
1.3	Tatbestandsvoraussetzungen	110
2.	Fallgruppen und Praxisbeispiele	111
2.1	Unlauteres Verhalten gegenüber Mitbewerbern	111
2.2	Unlauteres Verhalten gegenüber Kunden	112
C.	Die Spezialtatbestände (UWG 3)	114
1.	Übersicht	114
2.	Bezugnahme auf den Mitbewerber	115
2.1	Herabsetzung (UWG 3 Abs. 1 lit. a)	115
2.2	Nachahmung (UWG 3 Abs. 1 lit. d)	116
2.3	Vergleichende Werbung (UWG 3 Abs. 1 lit. e)	117
2.4	Anlehnung (UWG 3 Abs. 1 lit. e)	119
3.	Beeinflussung Verbraucher	119
3.1	Irreführung (UWG 3 Abs. 1 lit. b)	119
3.2	Unzutreffende Titel und Berufsbezeichnungen (UWG 3 Abs. 1 lit. c)	122
3.3	Lockvogelangebote (UWG 3 Abs. 1 lit. f)	122
3.4	Zugaben (UWG 3 Abs. 1 lit. g)	122
3.5	Verschleierung (UWG 3 Abs. 1 lit. i)	123
3.6	Aggressive Verkaufsmethoden (UWG 3 Abs. 1 lit. h)	123
3.7	Versendung von Massenwerbung (UWG 3 Abs. 1 lit. o)	124
3.8	Vorschriften zu Konsumkreditverträgen (UWG 3 Abs. 1 lit. k–n)	125
3.9	Firmenverzeichnisse oder Anzeigeaufträge (UWG 3 Abs. 1 lit. p und q)	126
3.10	Schneeball-, Lawinen- oder Pyramidensysteme (UWG 3 Abs. 1 lit. r)	126
3.11	Irreführung im elektronischen Geschäftsverkehr (UWG 3 Abs. 1 lit. s)	127
3.12	Irreführende Gewinnversprechen (UWG 3 Abs. 1 lit. t)	127
3.13	Missachtung Vermerk «Keine Werbung» (UWG 3 Abs. 1 lit. u)	127
4.	Branchen- oder produktespezifische Vorschriften	128
D.	Weitere Tatbestände (UWG 4–8)	128
1.	Verleiten zur Vertragsverletzung (UWG 4)	128
1.1	Übersicht	128
1.2	Verleitung zur Vertragsverletzung oder Auflösung (UWG 4 lit. a und d)	129
1.3	Verrat oder Auskundschaften von Geheimnissen (UWG 4 lit. c)	129
2.	Bestechung (UWG 4a)	130
2.1	Übersicht	130
2.2	Aktive Bestechung	130
2.3	Passive Bestechung	130

3.	Verwertung fremder Arbeitsergebnisse (UWG 5)	131
3.1	Übersicht	131
3.2	Direkte Vorlagenausbeutung (UWG 5 lit. a)	131
3.3	Indirekte Vorlagenausbeutung (UWG 5 lit. b)	131
3.4	Abkupfern (UWG 5 lit. c)	131
4.	Geheimnisverletzung (UWG 6)	132
4.1	Übersicht	132
4.2	Tatbestandsvoraussetzungen	132
5.	Nichteinhaltung von Arbeitsbedingungen (UWG 7)	133
5.1	Übersicht	133
5.2	Tatbestandsvoraussetzungen	133
6.	Verwendung missbräuchlicher AGB (UWG 8)	133
6.1	Übersicht	133
6.2	Tatbestandsvoraussetzungen	135
E.	Rechtsschutz – Verfahrensrecht und Regeln über die Preisbekanntgabe	136
1.	Verfahrensarten	136
2.	Zivilrechtliches Verfahren	136
2.1	Übersicht	136
2.2	Anspruchsberechtigung	137
3.	Verwaltungsrechtliche Bestimmungen	140
3.1	Überblick	140
3.2	Preisbekanntgabe	140
3.3	Weitere UWG-relevante verwaltungsrechtliche Erlasse	142
4.	Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden	142
4.1	Zusammenarbeit (UWG 21)	142
4.2	Datenbekanntgabe (UWG 22)	142
5.	Strafrechtliche Bestimmungen	143
5.1	Sanktionierte Tatbestände	143
5.2	Sanktionen	143
5.3	Rechte im Strafverfahren	143
6.	Exkurs: Die Lauterkeitskommission	143
6.1	Aufgaben und Zweck	143
6.2	Grundsätze der Lauterkeit in der Werbung	144
6.3	«Rechtsprechung» der Schweizerischen Lauterkeitskommission	144
F.	Internationales und Europäisches Lauterkeitsrecht	144
1.	Internationalisierung des Wettbewerbsrechts	144
2.	Internationales	144
2.1	Die Pariser Verbandsübereinkunft	144
2.2	WIPO Model Provisions	145
2.3	TRIPS	145
2.4	OECD-Empfehlungen	145
2.5	ICC Code of Advertising Practice	146
3.	Recht der Europäischen Union	146
3.1	Übersicht	146
3.2	Richtlinie über die Auslegung von irreführenden Geschäftspraktiken	147
G.	Zusammenfassung	150
H.	Übungen	151
	Lösungen	157
	Lösungen zum 1. Teil	157
	Lösungen zum 2. Teil	158
	Lösungen zum 3. Teil	165
	Stichwortverzeichnis	171